



Tieschener Franziskusbote



<https://tieschen.graz-seckau.at>

26. 10. 2025 – 2. 11. 2025



Zum Vertiefen



30. Sonntag im Jahreskreis

1. Lesung (Sir 35,15b-17.20-22a)

Der Herr ist Richter und es gibt vor ihm kein Ansehen der Person. Er bevorzugt niemanden gegenüber einem Armen, die Bitte eines ungerecht Behandelten wird er erhören. Er missachtet nicht den Hilferuf der Waise und die Witwe, wenn sie ihren Jammer ausschüttet.

Wer Gott wohlgefällig dient, wird angenommen und seine Bitte dringt bis in die Wolken. Das Gebet eines Demütigen durchdringt die Wolken, und bevor es nicht angekommen ist, wird er nicht getröstet und er lässt nicht nach, bis der Höchste daraufschaute. Und er wird für die Gerechten entscheiden und ein Urteil fällen.

2. Lesung (2 Tim 4,6-8.16-18)

Mein Sohn!

Ich werde schon geopfert und die Zeit meines Aufbruchs ist nahe. Ich habe den guten Kampf gekämpft, den Lauf vollendet, die Treue bewahrt.

Schon jetzt liegt für mich der Kranz der Gerechtigkeit bereit, den mir der Herr, der gerechte Richter, an jenem Tag geben wird, aber nicht nur mir, sondern allen, die sein Erscheinen ersehnen. Bei meiner ersten Verteidigung ist niemand für mich eingetreten; alle haben mich im Stich gelassen. Möge es ihnen nicht angerechnet werden.

Aber der Herr stand mir zur Seite und gab mir Kraft, damit durch mich die Verkündigung vollendet wird und alle Völker sie hören; und so wurde ich dem Rachen des Löwen entrissen.

Der Herr wird mich allem bösen Treiben entreißen und retten in sein himmlisches Reich. Ihm sei die Ehre in alle Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Lk 18,9-14)

In jener Zeit erzählte Jesus einigen, die von ihrer eigenen Gerechtigkeit überzeugt waren und die anderen verachteten, dieses Gleichnis:

Zwei Männer gingen zum Tempel hinauf, um zu beten; der eine war ein Pharisäer, der andere ein Zöllner.

Der Pharisäer stellte sich hin und sprach bei sich dieses Gebet: Gott, ich danke dir, dass ich nicht wie die anderen Menschen bin, die Räuber, Betrüger, Ehebrecher oder auch wie dieser Zöllner dort. Ich faste zweimal in der Woche und gebe den zehnten Teil meines ganzen Einkommens.

Der Zöllner aber blieb ganz hinten stehen und wollte nicht einmal seine Augen zum Himmel erheben,

sondern schlug sich an die Brust und betete: Gott, sei mir Sünder gnädig!

Ich sage euch: Dieser ging gerechtfertigt nach Hause zurück, der andere nicht.

Denn wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt, wer sich aber selbst erniedrigt, wird erhöht werden.



Was will Gott von uns hören?

Wir sollen nicht nachlassen im Gebet. Dazu hat uns Jesus im Evangelium vom letzten Sonntag aufgefordert. Aber wie geht das? Oft haben wir das Gefühl, dass unsere Gebete ungehört verhallen. Kann man dabei etwas falsch machen?

Anscheinend besteht diese Gefahr. Jesus weist anhand von zwei Beispielen darauf hin. Sie machen deutlich: Es ist nicht eine Frage der richtigen Technik, der Anwendung bestimmter Formeln oder Rituale. Es gibt keinen Automatismus für ein gelingendes Gebet, es ist vielmehr eine Frage unserer inneren Haltung, ob es bei Gott ankommt.

Der Pharisäer absolviert das Gebet wie eine Leistungspräsentation. Er zählt auf, was er alles vorzuweisen hat, wodurch er sich von anderen abhebt. Es wird wohl zutreffen und es ist lobenswert, dass er diese Verdienste nicht sich selbst zuschreibt, sondern dankbar als gnadenhaftes Geschenk betrachtet.

Aber es ist offenbar nicht das, was Gott hören will.

Der Zöllner übergibt Gott zerknirscht das, was ihn bedrückt und belastet, was

ihm auf dem Herzen liegt, wofür er sich schämt, was er sonst niemandem zu sagen wagt, was der Heilung und Verwandlung bedarf. All das möchte Gott von uns haben.

Alfred Jokesch

Gedanken zum Evangelium

www.sonntagsblatt.at/eineminute

alfred.jokesch@sonntagsblatt.at

Tag der liturgischen Dienste

am **Samstag, 15. November 2025**

von **13:00 bis 17:00 Uhr**

in der **Mittelschule Straden**

Eingeladen sind alle, die sich in den Pfarren unseres Seelsorgeraums liturgisch engagieren – von Mesner*innen und Lektor*innen über Kirchenputzer*innen bis hin zu Kommunionspender*innen und Ministrantenbegleiter*innen. Ein Nachmittag mit Impulsen, Austausch und Begegnung erwartet die Teilnehmenden. Die Einladungen wurden bereits versendet – bitte denken Sie an die Anmeldung.

Das Seelsorgeraum-Team freut sich auf Ihr/Euer Kommen. Workshop-Themen:

1 – Dem Wort Gottes Stimme geben, 2

– Mein Dienst im Haus Gottes, 3 –

Christus in unseren Händen, 4 – Wenn das Gebet lebendig wird, 5 – Mehr als

ein Dienst am Altar; Anmeldungen

bitte an Frau Barbara Wonisch mailen!

barbara.wonisch@graz-seckau.at

Bitte 2 Themen auswählen!

Impressum: Herausgeber: röm.-kath. Pfarramt Tieschen, für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Mag. Johannes Lang, Redaktion und Layout: Franz Treichler; Erscheinungsweise: wöchentlich, 40 Stück; Datenschutzhinweis:

www.bischofs-konferenz.at/datenschutz

KATHOLISCHE
KIRCHE STEIERMARK

Das neue Pfarrblatt ist da!

Wir bitten um eine freiwillige Spende mittels beigelegten Zahlschein oder Sie scannen diesen Code und spenden Online.



Zahlen-mit-Code.com

Bisher wurde ein Betrag von 1.018,- € für das Pfarrblatt gespendet, die Ausgaben pro Jahr betragen ca. 2.000,- € - vielen Dank für die geleisteten Spenden!



Danke für die Spende beim Weltmissionssonntag!

Bei der Sammlung am Weltmissionssonntag und beim Verkauf der Blue Chips und Schokopäckchen wurde ein Betrag in Höhe von 420,50 € gespendet.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ dafür!

Wollen Sie den Tieschener Franziskusboten als Newsletter - einfach draufflicken oder QR-Code scannen:

<https://tieschen.graz-seckau.at/pfarre/6524/franziskusbote/franziskusbote>



AUS DER PFARRKANZLEI

Gottesdienste vom 26. 10. 2025 – 2. 11. 2025

Sonntag, 26. Oktober:

30. Sonntag im Jahreskreis

08.00 Uhr: ehrendes Gedenken der Gefallenen des ÖKB Tieschen am Marktplatz;

08.00 Uhr: Rosenkranzgebet;

08.30 Uhr: Hl. Messe - für † Ottilie Gienhart; für † Josef Stoff und † Eltern Tschiggerl; für alle lebenden und † Kameradinnen und Kameraden des ÖKB Tieschen, † Fahnenmutter Juliane Potisk und mit der Bitte um Gesundheit, Gottes Schutz und Segen für unsere Fahnenmutter; für † Eltern Johanna und † August Pfeiler und alle Hausverstorbene;

Musikalisch mitgestaltet vom Musikverein Tieschen;

10.00 Uhr: Hl. Messe für die Senioren der Pfarre in der Pfarrkirche Straden;

Montag, 27. Oktober:

18.00 Uhr: Gebet für den Frieden in der Ukraine und im Heiligen Land in der Seitenkapelle/Kirche;

Donnerstag, 30. Oktober:

18.30 Uhr: Hl. Messe entfällt;

Freitag, 31. Oktober:

15.00 Uhr: Anbetungsstunde;

Samstag, 1. November:

08.00 Uhr: Rosenkranzgebet;

08.30 Uhr: **Hl. Messe** - für † Erna Röck (Freundschaft);

15.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier mit Gräbersegnung am Friedhof in Tieschen;

10.00 Uhr: Hl. Messe für alle Opfer der Kriege – ÖKB Straden mitgestaltet von der Marktmusikkapelle Straden in der Pfarrkirche in Straden;

14.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier mit Gräbersegnung am Friedhof in Straden;

18.00 Uhr: Glockengeläute;

Sonntag, 2. November:

31. Sonntag im Jahreskreis - Allerseelen

08.00 Uhr: Rosenkranzgebet;

08.30 Uhr: Requiem für alle Verstorbenen der Pfarre Tieschen – Hl. Messe - für die armen Seelen; für † Maria Gollenz (JHM); für † Johanna und † Anton Krammer; **musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor Tieschen;**

10.00 Uhr: Requiem für alle Verstorbenen der Pfarre Straden in der Pfarrkirche Straden;

Ewiges Licht

vom 26. 10. 2025 – 2. 11. 2025:

für † Josef Stoff und † Eltern Tschiggerl; für alle † Kameradinnen und Kameraden des ÖKB Tieschen und † Fahnenmutter Juliane Potisk; für † Gottfried Potisk;



Kanzleistunden in der Pfarre Tieschen:

Dienstag Kanzleistunden von 9.00 – 11.00 Uhr

Sonntag bis 15 Minuten nach der Messe; 8355 Tieschen 13;

Mail: tieschen@graz-seckau.at

Sprechstunde in der Pfarre Tieschen

Pfarrer Mag. Johannes **Lang** steht nach telefonischer Vereinbarung für ein Gespräch zur Verfügung.

Wenn Sie Rat und Hilfe brauchen:

Pfarrer Mag. Johannes **Lang**, 0676-8742-6610

Pfarrsekretär Josef **Lackner**, 0664-9929258

Wirtschaftsrat Franz **Treichler**, 0676-8742-6524

Pfarrkanzlei: 03475-30820;